

Die Schweden sahen kräftig ab

Bei der Doppelaxt-Europameisterschaft geht ein dritter Platz in die Schweiz, alle anderen Podestplätze nach Skandinavien.



1. Der Vorsitzende der Rippolinger Doppelaxtfreunde, Horst Rösch (links), und Bürgermeister Alexander Guhl (rechts) beglückwünschten die erfolgreichen Doppelaxtwerfer. Foto: Hans-Walter Mark

BAD SÄCKINGEN-RIPPOLINGEN. Bei den offenen Europameisterschaften der Doppelaxtwerfer am Wochenende in Rippolingen gewannen die Teilnehmer aus Schweden alle Medaillen bis auf eine. Die Drittplatzierte bei den Frauen heißt Sheila Cereghetti und kommt aus dem Tessin.

Europameister wurde Rauno Wall. Platz zwei und drei belegten Eric Larrson und Daniel Hedberg. Bei den Frauen ist Sari Sundqvist die Nummer eins. Anki Hedberg belegte den zweiten Platz. Bei der Teamwertung gewann Schweden vor Deutschland und der Schweiz.

Mit acht Teilnehmern waren die Rippolinger Doppelaxtwerfer im Finale vertreten. Fritz Strittmatter konnte sich über einen fünften Rang freuen. Unter den 15 besten Teilnehmern befanden sich Horst Rösch, Markus Lütte, Bernd Strittmatter und Heike Rösch. Bei der Siegerehrung beglückwünschten der Bad Säckinger Bürgermeister Alexander Guhl und der Vorsitzende der Doppelaxtfreunde Rippolingen, Horst Rösch, als Ausrichter des Turniers, die erfolgreichen Sportler. Sie überreichten ihnen Pokale, Sachpreise und Urkunden. Die Europameisterschaft war ein Wettbewerb ohne Verlierer. Zur Erinnerung erhielt jeder Teilnehmer einen Preis.

Insgesamt nahmen rund 90 Sportler und acht Sportlerinnen am Wochenende an dem Wettkampf in Rippolingen teil. Sie lobten die perfekte Organisation der Veranstaltung.

Sechs Rippolinger mit der Doppelaxt

Bei der Europameisterschaft im Doppeltaxtwerfen kämpften fast 100 Sportler gegeneinander – und zum Teil mit den Nerven.





Technik und Haltung braucht es, um die 80 Zentimeter lange und zweieinhalb Kilo schwere Axt mehr als sechs Meter weit zu werfen.

Die offene Europameisterschaft im Doppelaxtwerfen auf den Sportplatz in Rippolingen waren in jeder Hinsicht ein voller Erfolg – und eine Werbung für diese seltene Sportart. Rund 90 Sportler und acht Sportlerinnen aus der Region, den deutschen Bundesländern und insbesondere aus den nordischen Staaten nahmen an den Wettkämpfen teil. Die Rippolinger Doppelaxtfreunde hatten die Veranstaltung perfekt organisiert, so dass sich die Teilnehmer sowie die Besucher wohl fühlten.

Seinen Beitrag zum Gelingen leistete auch das herrliche Frühlingswetter sowie der Musikverein Harpolingen. Mit Jörg Schmidt, Gerhard Strittmatter, Bruno Huber, Horst Rösch, Bernd Strittmatter und dem 69-jährigen Vereinsmeister Fritz Strittmatter standen sechs Rippolinger Axtwerfer im Finale und kämpften um den Titel des Europameisters. Ebenso schaffte Heike Rösch bei den Frauen den Einzug in die Endrunde. Die Ergebnisse der Europameisterschaften lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Manche Teilnehmer hatten schwache Nerven

Wettkampfleiter Mark Jagenow sowie die Kampfrichter Christian Kiefer und Hermann Strittmatter garantierten während des gesamten Turniers durch ihr umsichtiges Handeln für

einen reibungslosen Ablauf. Neben dem sportlichen Event veranstaltete die Fasnachtszunft "D'Ripplinger Wildsäu" zeitgleich ihr Sommerfest. Mit einer exzellenten Küche sorgte sie für das leibliche Wohl.

In der Werferklause hatte die länderüberschreitende Doppelaxtfamilie am Samstagabend Gelegenheit den ersten Wettkampftag Revue passieren zu lassen, Erfahrungen auszutauschen und die Geselligkeit zu pflegen. Und dies wurde rege genutzt. Der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen der Qualifikation für das Finale. Jeder Teilnehmer hatte 30 Würfe und konnte dabei 150 Punkte erreichen. Konzentriert und mit einer ausgefeilten Technik warfen die Akteure die etwa 80 Zentimeter lange und zweieinhalb Kilogramm schwere Axt auf die 610 Zentimeter entfernte Zielscheibe aus Holz. Doch die Nerven spielten bei manchem Akteur nicht mit. Die bestehende gute Form konnte nicht abgerufen werden. Große Erleichterung herrschte bei allen, die sich für das Finale qualifizierten.

Die beste Leistung erreichte erwartungsgemäß ein Sportler aus Schweden mit 142 Punkten. Wer die Qualifikation nicht schaffte, versuchte in der Hoffnungsrunde am Sonntagvormittag sich die Teilnahme am spannenden Finale zu sichern.

"Es waren super Wettkämpfe und ein super Festverlauf", freuten sich der Vorsitzende der Doppelaxtwerfer Horst Rösch sowie Stefan Lütte, Vorsitzender der Wildsäu

Bad Säckingen Schweden dominieren beim Doppelaxtwerfen

Bad Säckingen - Offene Europameisterschaften in Rippolingen. Acht Teilnehmer aus dem Ort im Finale vertreten



Der Vorsitzende der Rippolinger Doppelaxtfreunde Horst Rösch (links) und Bürgermeister Alexander Guhl (rechts) beglückwünschten die erfolgreichen Sportler zu ihren großartigen Leistungen. Bild: Mark

Bei den offenen Europameisterschaften der Doppelaxtwerfer am Wochenende in Rippolingen gewannen die Teilnehmer aus Schweden alle Titel, außer Platz drei bei den Frauen.

Europameister ist Rauno Wall. Platz zwei und drei belegten Eric Larrson und Daniel Hedberg. Bei den Frauen ist Sari Sundqvist die Nummer eins. Anki Hedberg belegte den zweiten Platz. Die Drittplazierte heißt Sheila Cereghetti und kommt aus dem Tessin.

Bei der Teamwertung gewann Schweden vor Deutschland und der Schweiz. Mit acht Teilnehmern waren die Rippolinger Doppelaxtwerfer im Finale erfolgreich vertreten. Fritz Strittmatter konnte sich über einen fünften Rang freuen. Unter den fünfzehn besten Teilnehmern befanden sich Horst Rösch, Markus Lütte, Bernd Strittmatter und Heike Rösch. Bei der Siegerehrung beglückwünschten der Bad Säckinger Bürgermeister Alexander Guhl und der Vorsitzende der Doppelaxtfreunde Rippolingen Horst Rösch, als Ausrichter des Turniers, die erfolgreichen Sportler und überreichten ihnen die Pokale, Sachpreise und Urkunden. Überhaupt gab es beim Turnier keine Verlierer. Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis als Erinnerung



Die offenen Europameisterschaften im Doppelaxtwerfen auf dem Sportplatz in Rippolingen waren eine Werbung für diese Sportart. Rund 90 Sportler und acht Sportlerinnen aus der Region, den verschiedenen Bundesländern und insbesondere aus den nordischen Staaten nahmen an den Wettkämpfen teil. Die Rippolinger Doppelaxtfreunde hatten die Veranstaltung perfekt organisiert. Seinen Beitrag zum Gelingen spielte auch das herrliche Frühlingswetter sowie der Auftritt des Musikvereins Harpolingen.

Mit Jörg Schmidt, Markus Lütte, Gerhard Strittmatter, Bruno Huber, Horst Rösch, Bernd Strittmatter und dem 69-jährigen Vereinsmeister Fritz Strittmatter standen sieben Rippolinger Axtwerfer im Finale und kämpften um den Titel des Europameisters. Ebenso schaffte es Heike Rösch bei den Frauen in die Endrunde (wir berichten noch).

Wettkampfleiter Mark Jagenow sowie die Kampfrichter Christian Kiefer und Hermann Strittmatter garantierten während des gesamten Turniers durch ihr umsichtiges Handeln für einen reibungslosen Ablauf. Neben dem sportlichen Event veranstaltete die Fasnachtszunft „D'Riplinger Wildsäu“ zeitgleich ihr Sommerfest. Mit einer exzellenten Küche sorgte sie für das leibliche Wohl. In der Werferklausur hatte die länderüberschreitende Doppelaxtfamilie am Samstagabend Gelegenheit, den ersten Wettkampftag Revue passieren zu lassen, Erfahrungen auszutauschen und die Geselligkeit zu pflegen. Und dies wurde rege genutzt

Der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen der Qualifikation für das Finale. Jeder Teilnehmer hatte 30 Würfe und konnte dabei 150 Punkte erreichen. Die Akteure warfen die etwa 80 Zentimeter lange und 2,5 Kilogramm schwere Axt auf die 6,10 Meter entfernte Zielscheibe aus Holz. Doch die Nerven spielten bei manchem Akteur nicht mit. Große Erleichterung herrschte bei allen, die sich für das Finale qualifizierten. Die beste Leistung erreichte erwartungsgemäß ein Sportler aus Schweden mit 142 Punkten.

Wer die Qualifikation nicht schaffte, versuchte es in der Hoffnungsrunde